

Rechenschaftsbericht des Vorstandes des STARGARDER BEHINDERTENVERBANDES e.V. vor der Mitgliederversammlung am 24.05.2018

Zur Vorstandsarbeit (Herr Braun)

Der amtierende Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung am 26.05.2016 gewählt.

Am 16.10.2017 fand die letzte Mitgliederversammlung statt.

Der Vorstand kam in der Regel jeden zweiten Mittwoch im Monat zu insgesamt 22 Sitzungen zusammen. Auf allen Sitzungen waren wir beschlussfähig. Der Vorstand war stets bemüht, die Beschlüsse der Mitgliederversammlungen umzusetzen und auf der Grundlage unserer Satzung sowie nach Gesichtspunkten einer ordnungsgemäßen und wirtschaftlichen Geschäftsführung zu arbeiten und zu entscheiden.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich!

Der Vorsitzende ist für die Einladung und Tagesordnung der Vorstandssitzungen verantwortlich, er ist Ansprechpartner für das Personal und die Dienstpläne sowie Dienstvorgesetzter, er führt Personalgespräche und erstellt die Arbeitsverträge und die monatlichen Lohnabrechnungen. Außerdem beantragt er jährlich Fördermittel und ist für die Nachweisführung und Abrechnung zuständig. Zusammen mit dem Schatzmeister werden die Zahlungsvorgänge vorbereitet und online abgewickelt.

Unterstützt werden wir von Mitarbeiterinnen die die Handkasse führen und die Rechnungen sachlich sowie rechnerisch zeichnen.

Die stellv. Vorsitzende ist für die Kultur- und Vereinsarbeit zuständig und stimmt die Aktivitäten für die Monatsplanung mit der zuständigen Mitarbeiterin ab.

Neben der Vereins- und Geschäftsführung des SBV e.V. vertreten die Mitglieder des Vorstandes unsere Interessen in verschiedenen Gremien des Landes und des Kreises.

Im Berichtszeitraum hat der Vorstand aktiv im Allgemeinen Behindertenverband des Landes MV e.V., des Bundes und im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband des Landes Mecklenburg - Vorpommern e.V. unsere Interessen eingebracht!

Diese Interessenvertretung erforderte viel Engagement und zeitlichen Einsatz!

Unsere Mitgliederentwicklung ist ausgeglichen, gegenwärtig sind 169 Mitglieder im Verein organisiert.

Der Stargarder Behindertenverband e.V. bleibt damit einer der mitgliederstärksten Einzelverbände in Burg Stargard und auch im Landesverband.

In unseren Projekten arbeiteten im Jahr 2017 durchschnittlich 19 Mitarbeiter/innen und Mitarbeiter, davon sind 18 auf dem ersten Arbeitsmarkt versicherungspflichtig beschäftigt!

Alle haben einen großen Anteil an der erfolgreichen Arbeit unseres Vereines.

Das Wohnen mit Service, der Ambulante Pflegedienst, die Begegnungsstätte, Die Kontakt- und Beratungsstelle und der Mobile Soziale Hilfs- und Fahrdienst waren dabei wichtige Angebote, welche wir für unsere Mitglieder unter schwierigen Bedingungen aufrechterhalten konnten.

Kultur- und Vereinsarbeit im Jahr 2017 (Frau Lips)

Wir haben Begegnungen für Menschen mit Behinderungen organisiert und aktive Anpassungsstrategien an die sich stetig veränderten individuellen physischen, psychischen und sozialen Lebensbedingungen des Einzelnen gesucht. Dabei haben wir die Hilfe zur Selbsthilfe und die Entwicklung der eigenen Ressourcen und Potenziale der Menschen in den Mittelpunkt gestellt. In der Begegnungsstätte haben wir vielfältige kulturelle Aktivitäten mit Angeboten zur Stärkung der Alltagskompetenzen durchgeführt sowie Kontakte und Lebensfreunde vermittelt. Wöchentlich, 32 Mal mit insgesamt 603 Teilnehmer/innen, führten wir den Behinderten- und Seniorensport durch, zum Bowlen kamen bei 12 Treffs 100 Teilnehmer/innen, in die Therme fuhren 37 Mitglieder mit. An der Vereins- und Kulturarbeit in der Begegnungsstätte nahmen insgesamt 1182 Mitglieder an 112 Veranstaltungen und Ausflügen teil.

Im Mittelpunkt stand die gesunde Ernährung, beliebt waren Aktionsfrühstück oder auch Vorträge zur „gesunden Ernährung“. Gemeinsame Ausflüge ins Eiskaffee oder auch einmal gemeinsam Grillen waren angesagt. Die Informationsveranstaltungen mit Dr. Frank fanden großes Interesse. Zu den Themen „Wie gehe ich mit meinem Arzt um - welche Rechte und Pflichten habe ich als Patient?“ sowie Was muss ich bei einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung beachten?“ gab es viele Nachfragen und lebhaft Diskussionen. Zur Umstellung auf Pflegegrade in der Pflegeversicherung sowie zur Nutzung der Betreuungsleistungen zum so genannte Entlastungsbetrag von 125,- € informierte unsere Kontakt- und Beratungsstelle.

Neben Spielnachmittagen, Quassel-Kaffee, Frauentagsbrunch gab es die beliebten Reiseberichte in Bild und Ton. Bei der Bewegungstherapie im Sitzen hatten wir viel Spaß und andere fanden beim Bowlen (12 Mal) viel Freude und dabei konnten wir noch etwas für unsere Gesundheit tun. Die gegenseitige Unterstützung beim gemeinsamen Einkaufen hat in unserer Selbsthilfegruppe Tradition, so waren wir z.B. auch 9 Mal in Linken. An unserer 3-tägigen Ferienfahrt an die Ostsee nahmen 20 Mitglieder teil.

Besonders beliebt sind die regelmäßigen Treffs mit den Kindern der Kita Märchenwald (7 Mal), entweder besuchen wir sie in der Kita oder sie kommen zu uns in den Treff. Das macht allen viel Spaß und Freude! Wir basteln, singen und backen und feiern die Feste zusammen. Die Geselligkeit ist uns wichtig so feierten wir monatlich den Geburtstag des Monats und verabredete uns im Treff zu den Spielenachmittagen.

Kleine gemeinsame Ausflüge nach Neubrandenburg und Umgebung oder auch Treffs im Behindertenverband Neubrandenburg e.V. fördern die Geselligkeit aber auch den Erfahrungsaustausch zu gesundheitsbezogenen Problemen.

Am Städtetest in Burg Stargard am 09. Mai 2017 nahmen einige Mitglieder, die noch gehen oder rollen können, teil. In diesem Jahr haben wir die 16. Plakette „Barrierefrei“ verliehen. Für den barrierefreien Kirchplatz und den Zugang in die ev. Luth. Kirche Burg Stargard.

In unseren Infoheften berichten Mitglieder über Erlebnisse und gemeinsame Veranstaltungen oder es gibt Tipps zur Gesundheit. Besonderer Höhepunkt im Vereinsleben war auch in diesem Jahr die Weihnachtsfeier mit über 80 und das Sommerfest mit 42 Teilnehmer/Innen. Ein vielseitiger Kultur- und Arbeitsplan wird monatlich zusammengestellt und in unserer Verbandszeitung berichten Mitglieder immer wieder über ihre Erlebnisse und Eindrücke.

Die uns im Jahr 2017 zur Verfügung gestellten Mittel wurden sparsam und wirtschaftlich sowie zweckgebunden entsprechend der Antragstellung für unsere Projekt- und Selbsthilfearbeit verwendet. Wir bedanken uns bei den Zuwendungsgebern und Spendern für die finanzielle Unterstützung im Jahr 2017.

Ich freue mich auf die weiteren Berichte und auf Ihre Meinungsäußerung auf der Mitgliederversammlung.

Kontakt- und Beratungsstelle für das Jahr 2017

Die Beratungsstelle unseres Verbandes in Burg Stargard konnte mit Unterstützung des Landes und des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (MSE) auch 2017 als allgemeine Sozial - Behindertenberatung personell besetzt und aufrechterhalten werden. Außerdem wird das Beratungsangebot durch ehrenamtliche Peerberater unterstützt.

Als eine unabhängige Beratungsstelle mit einer niedrigen Zugangsschwelle stand und steht sie für alle Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige und Freunde als allgemeine Sozialberatung - Behindertenberatung - Seniorenberatung, für ein Leben ohne Behinderungen in der Stadt und im Amt Burg Stargard, kostenlos zur Verfügung.

Die Beratungsstelle ist barrierefrei zugänglich und mit Hilfe unseres Fahr- und Begleitedienstes ist sie auch für gehbehinderte Bürger/innen oder Rollstuhlfahre/innen erreichbar und nutzbar.

Alle Beratungsangebote beruhen auf absoluter Freiwilligkeit und sollen die Hilfe zur Selbsthilfe fördern und den Verbleib, auch bei Pflege- und Unterstützungsbedarf, in der angestammten Gemeinde in der eigenen Wohnung zu sichern. Unsere Hauptzielgruppe sind Bürger/innen, aus der Stadt und dem Amt Burg Stargard, welche auf Grund einer Behinderung und/oder einer chronischen Krankheit oder auch im höheren Alter behindert sind oder werden und die damit verbundenen Probleme nicht mehr alleine bewältigen können.

Wir geben Information und Auskunft über die gesetzlichen Bestimmungen, klären über vorhandene Leistungsansprüche auf, die sich im Allgemeinen oder auch im Besonderen individuell ergeben können. Auf die Informations- und Veranstaltungstätigkeit des Landesverbandes wurde hingewiesen und auch Fahr- und Begleithilfen angeboten, um an den Informationsveranstaltungen mit behindertenspezifischem Bezug teilnehmen zu können.

In unseren monatlich erscheinenden Infoblatt geben wir Hinweise zu gesundheitsbezogenen Themen und zur Selbsthilfe und informieren über örtliche sowie landesweite Info-Veranstaltungen.

Schwerpunktthemen waren Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sowie das Persönliche Budget.

In der Beratung haben wir festgestellt, dass es Unsicherheiten z.B. bei der Nutzung von Rollatoren oder auch Rollstühlen sowie allgemeine Mobilitätsprobleme gibt.

Darum bieten wir in unserer Begegnungsstätte Bewegungstherapie an und beraten mit Unterstützung von Sanitätshäusern über verschiedene Hilfsmittel.

Wegen der niedrigen Zugangsschwelle erreichen wir auch Bürger/innen die häufig ihre Rechte und notwendige Unterstützung sonst nicht wahrnehmen.

Zugenommen haben Unterstützungs- und Beratungsanfragen von Mitgliedern und auch Nichtmitgliedern aus dem Amtsbereich. Themen sind vor allem die Gesundheits- und Heil- und Hilfsmittelversorgung, medizinisch gesundheitliche Fragen und zum Pflegestärkungsgesetz PSG II, dem neuen Bundesteilhabegesetz und den sich daraus ergebenden Leistungsansprüchen. Bei der Antragstellung auf Schwerbehindertenausweis oder auch auf Parksonderegenehmigungen wurden die Ratsuchenden unterstützt. Die Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen SGB IX und zum Trägerübergreifenden Persönlichem Budget, Eingliederungsleistungen gemäß SGB XII aber auch immer mehr Leistungsansprüche gegen die Gesetzlichen Krankenkassen nach SGB V aber auch der Beratungsbedarf schwerbehinderter Arbeitssuchender im Zusammenhang mit SGB II und SGB IV Leistungen standen im Focus der Beratung.

Im Einzelnen, barrierefreie Erreichbarkeit von Arztpraxen, Krankenhäuser, Kureinrichtungen, Arbeitsmöglichkeiten für behinderte Menschen sowie Fragen nach weiteren Beratungsstellen im Landkreis sowie nach den zuständigen Behörden

Unterstützungsbedarf bei der Wohnungssuche und ggf. auch Hilfen bei der Umzugsorganisation wurden Angeboten und angenommen. Mit unserem Projekt "Wohnen mit Service" zeigten wir wie durch ambulante Strukturen und individuelle Hilfen das Leben in der eigenen Wohnung trotz erheblicher Pflegebedürftigkeit abgesichert werden kann.

Weitergehende Hilfen bei der Sicherung der eigenen Wohnung, wie Wohnungsanpassung oder Wohngeldantrag, der Pflege und hauswirtschaftlichen Betreuung und Hilfen zum Verbleib in der eigenen Wohnung standen im Mittelpunkt der Beratungstätigkeit. Genauso wie die Öffentlichkeitsarbeit (im Amtsblatt) im Hinblick auf die Verbesserung des Wohnumfeldes und der Sozialräume. Die in diesem Zusammenhang erforderlichen Informationen und Beratungen mit der Stadtverwaltung, dem Behindertenbeauftragten, der Wohnungsgesellschaft oder auch die Vorbereitung und Durchführung des Städtetestes am 9. Mai, der mit der Verleihung der 15. Plakette und einem Forum abgeschlossen wurde, war die Beratungsstelle auch 2017 gefordert.

Nach Absprache suchten wir den/die Bürger/in auch in seiner/ihrer Wohnung auf. Kontakte wurden telefonisch oder auch per Mail hergestellt bzw. hier erfolgten die Erstberatung oder Terminabsprachen. Eine Weiterleitung zur zuständigen Behörde und eine Begleitung im Antragsverfahren und im Behördengang werden angeboten.

Die Beratungsstelle war Mo. – Do. von 8.00 – 16.00 Uhr und Fr. von 8.00 – 12.00 Uhr geöffnet und weitere Termine sind nach Absprache möglich.

Durch den beantragten Zuschuss konnten anteilige Personal-, Betriebs-, Miet-, und Sachkosten entsprechend des Finanzierungsplans für die Kontakt- und Beratungsstelle im Walkmüllerweg 4a finanziert werden.

Wir bedanken uns für die Projektförderung „Behindertenberatung“ und versichern, dass die Mittel unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eingesetzt wurden und die Ausgaben zur Erfüllung des Zweckes notwendig waren.

Mobiler Sozialer Hilfsdienst / Behindertenbegleitdienst

Unser Mobiler Sozialer Hilfsdienst / Behindertenfahr- und Begleitdienst ist ein ganz wichtiges Angebot für die Erhaltung der Selbständigkeit unserer Mitglieder. Da sind wir uns alle einig! Dieses Angebot abzusichern, stand deshalb immer wieder im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit.

Im Jahr 2017 erhielten wir keine finanziellen Zuschüsse vom Landkreis und dem Amt Stargarder Land für unseren Behindertenfahr- und Begleitdienst!

Aber ab 01.02.2017 konnten wir über ein Förderprogramm „Soziale Teilhabe durch Arbeit“ 4 Mitarbeiterinnen für den MSHD in unserem Verein einstellen. Diese Maßnahme geht bis zum 31.12.2018. Für zwei Jahre haben wir dadurch eine gute personelle Ausstattung und Unterstützung durch die ARGE MSE bekommen.

Besonders freue ich mich, dass wir 2017 einen neuen Kleinbus Ford Costumer anschaffen konnten. Insgesamt haben Mitglieder und weitere Sponsoren 14.097,05 € gespendet und der Verein 11.802,95 € Eigenmittel aufgebracht sowie zusätzlich durch einen Abrufschein Paritätischen Wohlfahrtsverband einen Rabatt von fast 10.000,00 € erhalten. Der Vorstand hat den VW durchchecken lassen und entschieden den VW-Bus noch weiterhin für den Rollstuhltransport einzusetzen. Gegenwärtig haben wir im Behindertenfahrdienst 2 PKW und 2 Kleinbusse im Einsatz. Die Fahrten werden in der Reihenfolge der Anmeldung erledigt. Aus steuerrechtlichen Gründen grundsätzlich nur für Vereinsmitglieder.

Unser Ambulanter Dienst

Der Ambulante Dienst (AD) des Stargarder Behindertenverbandes e.V. arbeitete im Jahr 2017 mit durchschnittlich 12 MitarbeiterInnen. Ziel ist es auch bei größter Pflegebedürftigkeit,

die Versorgung und Pflege unserer Mitgliederin der eigenen Häuslichkeit abzusichern. Die Leistungserbringung von niedrigschwelligen Entlastungsleistungen gemäß § 45b SGB XI konnten wir erheblich ausbauen.

Die Auftragslage ist gut. Leider hat uns auch der sogenannte Fachkräftemangel erreicht, wir suchen nach wie vor für den AD dringend Pflegefachkräfte.

Am 01.10.2016 hat Frau Wenzel die PDL übernommen, Frau Tomszak als stellv. PDL.

Mit viel Engagement haben sie den Pflegedienst stabilisiert und konnten ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Außerdem stimmte auch die Qualität, denn bei der letzten Prüfung durch den MDK im Februar 2016 und Dezember 2017 haben wir mit der Gesamtnote 1 bestanden.

Der Ambulante (Pflege-) Dienst unseres Verbandes steht allen Bürgern der Versorgungsregion zur Verfügung und die Pflegedienstleiterin, Frau Wenzel, berät Sie umfassend zu Fragen rund um die Pflege und sucht Sie ggf. auch zu Hause auf. Leider können wir aus Überlastungsgründen nicht mehr alle Aufträge annehmen und realisieren. So haben wir bereits seit einem Jahr für die ambulante häusliche Pflege Wartelisten.

Zusammenfassung

Der Stargarder Behindertenverband e.V. als traditioneller Selbsthilfeverein setzt sich seit 28 Jahren engagiert für seine Mitglieder ein und organisiert Unterstützungs-, Hilfs- und Beratungsdienste und organisiert eine umfassende Vereins- und Kulturarbeit.

Darüber hinaus sind wir an der Entwicklung und der Ausgestaltung einer Kommune ohne Barrieren maßgeblich beteiligt. Mit der Berufung von Wilfried Schmidt zum Behindertenbeauftragten der Stadt Burg Stargard haben wir seit drei Jahren einen Ansprechpartner der unsere Belange tatkräftig in der Verwaltung unterstützt. Leider hat Herr Schmidt aus gesundheitlichen Gründen sein Ehrenamt als Behindertenbeauftragter im Dez. 2017 nieder gelegt. Leider ist es bisher nicht gelungen einen Nachfolger zu finden.

Im Jahr 2017 haben wir die 16. Plakette in Burg Stargard an die Pastorin, Frau Ruhner, für das Areal am Kirchvorplatz übergeben. Der Bürgermeister und der Behindertenbeauftragte nahmen am Städtetest teil und notierten sich einige Stolperkanten.

Der Stargarder Behindertenverband e.V. hat durch seine unterschiedlichen Aktivitäten in den letzten 28 Jahren zur weiteren Entwicklung des Gemeinwesens beigetragen und das Unterzentrum Burg Stargard als Standort von sozialen Diensten weiter gestärkt. Dies ist ein echter Standortvorteil für eine zukunftsfähige Kommune!

Selbstbestimmung bedeutet immer auch Selbstaktivierung zur Selbsthilfe. Also, jeder sollte prüfen wie er den Verein unterstützen kann. Im Jahr 2018 wird turnusmäßig wieder ein neuer Vorstand gewählt, da einige Vorstandsmitglieder ausscheiden, sind aktive Mitglieder gefordert den Staffstab aufzunehmen und sich zur Wahl zu stellen. Außerdem können Sie durch ehrenamtliche Mitarbeit, durch Werbung von neuen Mitgliedern, Vertretung unserer Positionen und Forderungen in der Öffentlichkeit insbesondere auch in der Kommunalpolitik, selbst durch Überzeugung in der eigenen Familie etwas für den Verein tun, aber auch eine bewusste Entscheidung für unsere Sozialstation bei notwendiger Pflege hilft uns ein großes Stück weiter.

Durch eine regelmäßige und zeitnahe Beitragszahlung 15346,52 € und mit Spenden von insgesamt 14430,50 € haben Sie unseren Verein auch im Jahr 2017 unterstützt.

Dafür an dieser Stelle meinen Dank!

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern, den Vorstandsmitgliedern, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und allen Helfern, Angehörigen, Freunden, Sponsoren und Zuwendungsgebern recht herzlich für ihre Unterstützung und ihre geleistete Arbeit im Berichtszeitraum bedanken.

Gez. P. Braun, der Rechenschaftsbericht, Burg Stargard, 24.05.2018

